Ein Käfer, der Erinnerungen frisst

von Sofie Neu
Regie: Fabian Raith
Komposition: Martin Recker
Produktion: DLR 2022, 61 Minuten

Mehrere Serverfarmen sind vom Annamox-Käfer befallen, die Daten aus der Terra-Cloud sind unwiederbringlich verloren - darunter alle Videos von Mikas verstorbener Mutter. „2035“

Neun SciFi-Hörspiele erzählen in dieser Anthologie-Serie neun Versionen der nahen Zukunft. Sie spielen im Jahr 2035, dem Jahr, in dem der Reverse-Klimawandel geschafft sein sollte. Was hat eine Abschlussklasse von 2022 bis dahin erlebt? Vor welchen Herausforderungen stehen sie im Jahr 2035? Naturkatastrophen, soziale Spaltung, künstliche Intelligenz? Die Handlung der einzelnen Folgen ist in sich abgeschlossen, manchmal finden sich Bezüge und Hinweise. Ein Hörspiel-Multiversum von ARD und Deutschlandfunk Kultur.

Wie lange kann man sich an den Klang einer Stimme erinnern, nachdem die Person verstorben ist? Die Erinnerung an Mikas Mutter verblasst langsam, seit alle Aufnahmen gelöscht wurden. In dieser Folge begibt sich Mika auf einen alten Augmented Reality Walk zum Thema „Erinnerung“. Es fühlt sich für Mika ziemlich „retro“ an mit einem Tablet durch die Stadt zu laufen anstelle der üblichen Glasses. Aber Schulfreundinnen haben anscheinend etwas Wichtiges in diesem alten Walk entdeckt und Mika genötigt loszugehen. Der Walk ist aus dem Jahr 2022, Mika läuft damit im Jahr 2035 durch die Stadt: die Zeitschichten überlagern sich. Mika lässt sich zunehmend darauf ein, der Stimme im Walk zu folgen. Sie stellt immer wieder diese eine Frage: Wenn du wüsstest, dass morgen die Welt untergeht - würdest du heute noch einen Apfelbaum pflanzen? Zwischen öffentlichen Erinnerungsorten, digitalen Denkmälern und Begegnungen mit Passanten zeigt sich, wie sich der Blick in die Zukunft und der Blick in die Vergangenheit gegenseitig beeinflussen.

Bineta Hansen, Charlie Triebel, Markus Hoffmann, Yoshii Riesen, Tina Pfurr, Petra Hartung, Robert Frank, Milena Schedle, Julian Jäckel, Katharina Hoffmann, Konstantin Frank, Matti Krause, Yara Blümel, Christine Jensen